Editorial

Autor(en): **Derungs, Kurt**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE

3

August 2000 – November 2000

Akzént

Die Regionalzeitung der Pro Senectute Basel-Stadt

AKZENTE 4

Rund um das Weisse und Blaue Haus am Rheinsprung 4

Als die Rauriker am Rheinknie lebten 7

Waaldaag uff em Minschterblatz 10

Das Münster zu Basel 11

REGIONALTEIL R1

TREFFPUNKTE R4

FREIZEIT R4

KURSANGEBOTE R5

Führungen
Ausflüge
Vorträge
Und ausserdem ...
EDV
Musik, Malen, Gestalten
Sprachen
Sport und Wellness
Wandern

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Pro Senectute Basel-Stadt
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061·206 44 44, Fax 061·272 30 53
E-mail: info@bs.pro-senectute.ch
www.bs-pro-senectute.ch

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils Februar, Mai, August und November.

Abonnement
Akzént kann abonniert werden für Fr. 21.– pro Jahr durch Einzahlung auf das Postcheckkonto 40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzént, 4010 Basel

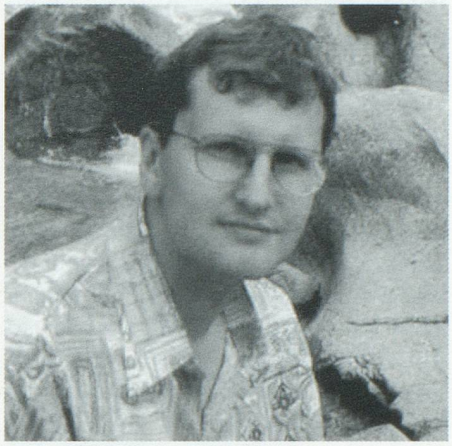
Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 20'000 Exemplare

Titelbild: Drachenmedaillon im Basler Münster

Editorial



Schon sehr früh am Morgen begab ich mich zum Münster. Auf dem Platz standen bereits einige Leute, und da es noch nicht hell war, schritt ich hinter das Münster zur Pfalz. Still und ruhig war die Umgebung, und an dem kleinen Gemäuer angekommen, sah ich ebenfalls das stille und ruhige Fliessen der breiten Wasserader. Der Rhein schob sich von Osten her auf mich zu und drehte am Münsterhügel mächtig gegen Norden hin ab, bis er am Horizont in die Ewigkeit eintauchte. Ich löste mich nach einigen Minuten von diesem Bild und fragte mich: «Welche Kräfte kommen hier am Münsterhügel zusammen?» Nach diesem Erlebnis kehrte ich zum Eingangsportal des Münsters zurück, doch welche Überraschung, es wartete am Tor schon eine kleine Menschenansammlung um Einlass. Es war wieder einmal der 21. Juni, und wiederum hatte sich der «Hausherr», der uns öffnete, in der Anzahl der wartenden Menschen getäuscht. Man grüsste und gesellte sich zu einigen bekannten Gesichtern. Doch eigentlich wollten alle so schnell wie möglich in die Krypta. Nicht unbedingt zur Anna und Maria, die dort an die Decke und an die Wände gemalt sind, sondern eher zu den Stuhlreihen mit Aussicht auf die kleinen Fenster. Die Krypta füllte sich noch und noch mit Menschen, und plötzlich wurde es still. Durch das gegen Nordosten gerichtete Fenster schienen die ersten Sonnenstrahlen in den dunklen Raum, und wenig später erhellten kräftige Strahlen die Krypta des Münsters, die jetzt wie in einem wunderbaren leuchtenden Kerzenlicht erschien.

Ich hatte an diesem 21. Juni gleich zwei landschaftsmythologische Erlebnisse. Einmal war dies der Sonnenaufgang an Mittsommer, auf den das Basler Münster in seiner Längsachse genau ausgerichtet ist. Damit verbunden war in vorchristlicher Zeit ein heiliges jahreszeitliches Ritual, das später mit Johannes in Verbindung gebracht wurde, so wie an Mittwinter heute die Geburt Jesu gefeiert wird. Das zweite mythologische Erlebnis war ebenfalls sehr naturverbunden. Von der Münsterplattform aus erkennen wir den Rhein als grosse lebenspendende Wasserschlange, die in vielen Kulturen als heiliger Drache dargestellt und verehrt wird. So ist es beispielsweise nicht verwunderlich, vor dem Aufgang zum Münsterchor auf dem Fussboden einen schönen Drachen zu entdecken, der in symbolhafter Art und Weise die örtlichen Wasserkräfte und die mächtige Schlange Rhein versinnbildlicht.

Kurt Derungs

Der Text stammt aus seinem Buch «Geheimnisvolles Basel» (s. Buchbesprechung in diesem Heft)